

Forderungspapier des Friseurhandwerks zur Bundestagswahl 2025 **WACHSTUM FÖRDERN – PERSPEKTIVEN SCHAFFEN**

Das Friseurhandwerk fasst seine Forderungen an die künftige Regierungskoalition in fünf Handlungsfeldern zusammen.

1. Faire Wettbewerbsbedingungen und Steuerpolitik

Das Friseurhandwerk fordert die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7 %, um die finanzielle Belastung der Betriebe zu verringern und legale Angebote für Kund:innen attraktiver zu machen. Damit können die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Schwarzarbeit gezielt bekämpft werden. Zudem sollen strengere Kontrollen und härtere Strafen für Schwarzarbeit eingeführt werden, um faire Bedingungen zu schaffen und Einnahmeverluste durch illegale Dienstleistungen zu minimieren. Darüber hinaus ist die Anpassung der Kleinunternehmerregelung notwendig, da die aktuelle Regelung zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen führt.

Wir fordern daher für das Friseurhandwerk:

- **Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7 % für Friseurdienstleistungen**
- **Bekämpfung von Schwarzarbeit: Strengere Kontrollen und härtere Strafen sowie die Aufnahme des Friseurhandwerks ins Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz**
- **Bekämpfung der Wettbewerbsverzerrung durch Anpassung der Kleinunternehmerregelung**

2. Betriebsentlastung und Bürokratieabbau

Die wachsende Bürokratie und steigende Betriebskosten belasten vor allem kleine Betriebe. Steuerliche Anreize sollen für Investitionen in Digitalisierung und nachhaltige Technologien geschaffen werden, etwa durch spezielle Abschreibungsmodelle. Eine Senkung der Lohnnebenkosten ist ebenfalls dringend notwendig, um fairen Löhnen Raum zu geben und wirtschaftlichen Druck zu mindern. Ergänzend kann die Einführung eines gesetzlichen Höchstbetrags für Sozialabgaben sowie Subventionen für personalintensive Branchen helfen, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu sichern und gleichzeitig die Beschäftigung zu fördern.

Wir fordern daher für das Friseurhandwerk:

- **Deutschland braucht ein Bürokratie-Moratorium: Vereinfachung von Dokumentationspflichten und Abbau bürokratischer Hürden**
- **Steuerliche Anreize für Investitionen & Zuschüsse zu Energie- und Materialkosten**
- **Reduktion bzw. Deckelung der Lohnnebenkosten und steuerliche Entlastung durch Senkung der Mehrwertsteuer**
- **Faire Löhne – Tariflöhne fördern**

3. Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Ausbildung im Friseurhandwerk spielt eine zentrale Rolle für die Zukunft der Branche, wird jedoch durch hohe Kosten und mangelnde Unterstützung behindert. Staatliche Ausbildungsprämien in Höhe von 300 Euro pro Azubi sowie eine Entlastung bei Sozialabgaben können Betriebe motivieren, wieder mehr auszubilden. Auch Förderprogramme für integrationsintensive Ausbildungsplätze, die junge Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen, sind notwendig. Um die berufliche Qualifikation zu stärken, sollten Meisterprüfungen finanziell entlastet werden. Ein deutschlandweites Azubi-Ticket sowie subventionierte Wohnmöglichkeiten können Mobilitätsbarrieren senken. Zusätzlich soll die Berufsorientierung an Schulen verbessert werden, um den Nachwuchs für das Handwerk zu begeistern und die zunehmende Akademisierung zu bremsen.

Wir fordern daher für das Friseurhandwerk:

- **Ausbildungsprämie für Ausbildungsbetriebe**
- **Entlastung bei Sozialabgaben auch für Auszubildende: Reduktion bzw. Deckelung der Lohnnebenkosten**
- **NEETs und Fachkräftepotentiale erschließen und unterstützen**
- **Förderprogramme für Betriebe insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Integrationsleistung**
- **Förderung der Berufsorientierung an allen Schulen/Schulformen & Erhalt schulischer Infrastrukturen**
- **Mobilitäts- und Wohnraumförderung für Auszubildende**
- **Attraktivitätssteigerung der Ausbildung & Imagekampagnen für das Handwerk | zunehmender Akademisierung entgegenwirken**

4. Tarifpolitik und faire Löhne

Um Lohndumping und unfairen Wettbewerb zu verhindern, ist eine stärkere Tarifbindung erforderlich. Hierzu sollte die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen erleichtert und ein nationaler Aktionsplan für Tarifbindung eingeführt werden, der finanzielle Anreize für tarifgebundene Betriebe schafft. Branchenspezifische Mindestlöhne können die wirtschaftlichen Realitäten des Friseurhandwerks besser berücksichtigen und Personalengpässe reduzieren. Gleichzeitig stellt die Förderung der Digitalisierung ein Mittel dar, um gestiegene Lohnkosten zu kompensieren und den Betrieben finanzielle Spielräume zu eröffnen.

Wir fordern daher für das Friseurhandwerk:

- **Wirtschaftsorientierte Anpassung des Mindestlohns – Differenzierung nach Branchen und Stärkung der Tarifautonomie**
- **Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung**
- **Programm zur Förderung der Tarifbindung & gesetzliche Sicherung der Tariffähigkeit**
- **Überarbeitung der Mindestausbildungsvergütung**

5. Nachhaltigkeit und Innovation

Nachhaltigkeit und Digitalisierung bieten große Chancen für das Friseurhandwerk. Subventionen für energieeffiziente Geräte und Technologien können Betrieben helfen, Betriebskosten zu senken und die Umweltbelastung zu reduzieren. Projekte und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz sollten verstärkt staatlich gefördert werden. Zudem wird die Einführung moderner digitaler Tools wie Online-Terminbuchungssysteme und automatisierte Kundendatenbanken gefordert, um Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Um die Nutzung solcher Technologien zu erleichtern, sind Schulungsprogramme und finanzielle Unterstützung unerlässlich. Innovationen und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand und sichern die Zukunftsfähigkeit der Branche.

Wir fordern daher für das Friseurhandwerk:

- **Subventionierung energie- und ressourceneffizienter Arbeitsgeräte, Einrichtungen und Verbrauchsmaterialien**
- **Zuschüsse für erneuerbare Energien**
- **Förderung von Recycling-Initiativen / Förderung nachhaltiger Projekte**
- **Förderprogramme für digitale Technologien & Schulungsangebote zur Digitalisierung**